

# INHALT

	Seite
VORWORT	V
VORBEMERKUNG DES VERFASSERS	VI
INHALT	VII
VERZEICHNIS DER TABELLEN	XI
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	XI
VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	XIII
<b>1. FRAGESTELLUNG, UNTERSUCHUNGSKONZEPT, METHODEN</b>	<b>1</b>
1.1. GEGENSTAND UND FRAGESTELLUNG DER UNTERSUCHUNG	1
1.1.1. Das Zentrale-Orte-Konzept in der Landesplanung	1
1.1.2. Probleme normativ-angewandter Fragestellungen der Humangeographie	4
1.1.3. Entwicklung, Fragestellung und Akzente der Zentralitätsforschung	7
1.1.4. Empirische Arbeiten zur Persistenz zentralörtlicher Systeme	11
1.1.5. Zur Integration der Zentralitätsforschung in eine angewandte Humangeographie	16
1.2. ABGRENZUNG UND PRÄZISIERUNG VON FRAGESTELLUNG UND UNTERSUCHUNGSRAUM	18
1.2.1. Zur Auswahl des Untersuchungsraumes und dessen Einordnung in das polyzentrische Gefüge des Ruhrgebietes	19
1.2.2. Die funktionale und sektorale Abgrenzung	25
1.2.3. Zur Präzisierung der Fragestellung	27
1.3. UNTERSUCHUNGSKONZEPT, FRAGEBOGEN UND STICHPROBE	29
1.3.1. Die theoretische Konzeption der Untersuchung	29
1.3.2. Zur konzeptionellen Operationalisierung der Fragestellung	34
1.3.3. Auswahlverfahren und Stichprobengröße	36
1.3.4. Kritische Anmerkungen zu methodischen Problemen	38

<b>2.</b>	<b>ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DER ZENTREN UND DER ZENTRALÖRTLICHEN BEREICHE IM UNTERSUCHUNGSRAUM</b>	<b>40</b>
2.1.	AUSGANGSSITUATION UND DATENLAGE	40
2.2.	GRUNDZÜGE HISTORISCHER ZENTRENTWICKLUNG	42
2.2.1.	Naturraum und Territorialentwicklung	42
2.2.2.	Das vorindustrielle Zentrensystem im östlichen Ruhrgebiet	44
2.2.3.	Zentralörtliche Entwicklungstendenzen während der Industrialisierung	47
2.2.4.	Zentrensystem und zentralörtliche Orientierung im östlichen Ruhrgebiet bis 1968	49
2.3.	TENDENZEN DER ZENTRENTWICKLUNG IN DER NACHKRIEGSZEIT	54
2.3.1.	Allgemeine Entwicklungsgrundzüge	54
2.3.2.	Entwicklungstendenzen im östlichen Ruhrgebiet	57
2.3.3.	Kommunale Neugliederung und wirtschaftliche Entwicklung	59
2.3.4.	Verkehrsverlagerung und Fußgängerbereiche	62
2.3.5.	Tendenzen der Entwicklung des Einzelhandels im östlichen Ruhrgebiet	64
2.4.	DIE ZENTREN DES ENGEREN UNTERSUCHUNGSRAUMES	77
2.4.1.	Bergkamen	77
2.4.1.1.	Entwicklung der Wirtschafts-, Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur im Raum Bergkamen	77
2.4.1.2.	Zentralörtliche Bereichsverhältnisse 1964 - 1968	78
2.4.1.3.	Der Ausbau des Zentrums Bergkamen	79
2.4.1.4.	Zentralörtliche Bereichsverhältnisse 1977 - 1980	83
2.4.2.	Werne	84
2.4.2.1.	Entwicklung der Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Siedlungsstruktur im Raum Werne	84
2.4.2.2.	Die zentralörtlichen Bereichsverhältnisse im Raum Werne 1964-1968	86

	<b>Seite</b>
2.4.2.3. Der Ausbau des Zentrums Werne	87
2.4.2.4. Zentralörtliche Bereichsverhältnisse 1977 - 1980	89
2.4.3. Schwerte	90
2.4.3.1. Entwicklung der Wirtschafts-, Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur im Raum Schwerte	90
2.4.3.2. Zentralörtliche Verflechtungen 1964 - 1968	93
2.4.3.3. Der Ausbau des Zentrums Schwerte	94
2.4.3.4. Zentralörtliche Bereichsverhältnisse 1977-1980	96
2.4.4. Lünen	98
2.4.4.1. Entwicklung der Wirtschafts-, Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur im Raum Lünen	98
2.4.4.2. Zentralörtliche Bereichsverhältnisse 1960 - 1968	99
2.4.4.3. Der Ausbau des Zentrums Lünen	101
2.4.4.4. Zentralörtliche Bereichsverhältnisse 1977 - 1980	106
2.4.5. Holzwickede	107
2.4.5.1. Entwicklung der Wirtschafts-, Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur im Raum Holzwickede	107
2.4.5.2. Das zentralörtliche Bereichsgefüge 1964 - 1968	108
2.4.5.3. Die Entwicklung Holzwickedes ab 1965 und seine gegenwärtige zentralörtliche Position	109
2.5. DIE ZENTRENORIENTIERUNG AUSGEWÄHLTER WOHN- QUARTIERE (1984/85)	111
2.6. DIE AKTUELLE ZENTRALÖRTLICHE POSITION DER UNTER- SUCHUNGSGEMEINDEN	123
2.7. ZUR PERSISTENZ DES ZENTRALÖRTLICHEN GEFÜGES IM ÖSTLICHEN RUHRGEBIET	129

<b>3.</b>	<b>ERGEBNISSE DER EMPIRISCHEN ANALYSE</b>	<b>134</b>
<b>3.1.</b>	<b>PRÄFERENZSTRUKTUR AUSGEWÄHLTER KOGNITIVER KATEGORIEN UND BEURTEILUNG DER ZENTREN-ENTWICKLUNG DURCH DIE BEVÖLKERUNG</b>	<b>134</b>
3.1.1.	Zur empirischen Ermittlung der Rangfolge kognitiver Kategorien	134
3.1.2.	Die Bewertung der Zentrenalternativen hinsichtlich ausgewählter Merkmale	137
3.1.3.	Zur Problematik der Unterschiede zwischen Eigen- und Fremdbeurteilung von Zentrenalternativen	141
3.1.4.	Wahrnehmung und Bewertung der Zentrenentwicklung durch die ortsansässige Bevölkerung	145
<b>3.2.</b>	<b>DIE VERKEHRSMITTELNUTZUNG BEIM EINKAUFEN</b>	<b>149</b>
<b>3.3.</b>	<b>URSACHEN UND ENTSCHEIDUNGSMECHANISMEN AUSWÄRTIGER ZENTRENORIENTIERUNG</b>	<b>154</b>
3.3.1.	Wahlentscheidung und Prozeßmodelle des Informationsverhaltens von Konsumenten	154
3.3.2.	Entscheidungsmechanismen der Zentrenorientierung	156
3.3.3.	Gründe auswärtiger Zentrenorientierung	160
3.3.4.	Einstellungsausprägungen von Haushalten	163
<b>3.4.</b>	<b>ZUR ABGRENZUNG VERHALTENSÄHNLICHER GRUPPEN</b>	<b>168</b>
<b>4.</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE</b>	<b>175</b>
<b>4.1.</b>	<b>INTERDEPENDENZEN ZWISCHEN ZENTRENENTWICKLUNG UND ZENTRENORIENTIERUNG</b>	<b>175</b>
<b>4.2.</b>	<b>KONSEQUENZEN FÜR PLANUNG UND WISSENSCHAFT</b>	<b>178</b>
<b>4.3.</b>	<b>METHODISCHE KRITIK UND WEITERFÜHRENDE FRAGESTELLUNGEN</b>	<b>183</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>185</b>
	<b>FRAGEBOGEN</b>	<b>203</b>